

Führungs – Ausbildung Schaffhausen (FAS) – ein wichtiger Beitrag zur Pflege einer zeitgemässen Entscheidkultur

1. Ausgangslage

Wir leben in einer Zeit schwieriger Entscheide. Schwierig vor allem, weil unsere Ressourcen immer knapper werden und die Entscheidprozesse nicht nur aufwendiger werden, sondern auch rascher vor sich gehen müssen. Fast alle unsere Entscheide werden zum Beispiel digital begleitet. Innerhalb Mikrosekunden erreichen uns Informationen, deren Aufbereitung früher Tage oder gar Wochen in Anspruch genommen haben. Man konnte sich in der Aufbereitungszeit an mögliche Entscheidvarianten heran arbeiten und dann letztlich mit genügender Vorbereitungszeit und unter Abwägung der sinnvollen Varianten einen für sich, die Unternehmung oder die Investition gut abgewogenen Entscheid fällen.

Das ist heute durch globale Vernetzung und digitale Beschleunigung nur dann möglich, wenn die Entscheidungsfindung auf die Anforderungen der Zeit abgestimmt ist und –trotz der Komplexität und der Beschleunigung– sachlich richtig und im richtigen Zeitpunkt erfolgt.

2. Anforderungen an zeitgemässe Führung

Eine moderne Führungsausbildung wird sich letztlich mit der Methode zur zeitgerechten und sachlich richtigen Entscheidungsfindung auseinandersetzen müssen. Und das ist –wie alles andere auch – nicht nur eine Frage der Intuition sondern vor allem eine Frage der Ausbildung. Die Führungsausbildung Schaffhausen FAS setzt in schwierig werdenden Zeiten hier einen wichtigen Akzent.

3. Warum ist Führungsausbildung sinnvoll?

Wir wissen alle: Der Lernstoff in den kaufmännischen und gewerblichen Berufen wird immer anspruchsvoller. Lehrpläne werden dicker, Lernziele in aller Regel umfangreicher und der Stoff damit für Lehrer und Lernende anspruchsvoller. Auch die Lehr- und Lernmethoden sind im Wandel. EDV-Lernplattformen wie „Moodle“ ergänzen den Unterricht. Keine Chance für EDV-Agnostiker! Unterrichtsvorbereitungen laufen nicht mehr über die Kopiermaschine –zu meinen Zeiten als Handelslehrer war sogar noch die Alkoholmatritze im Gebrauch!- das alles weckt bei der modernen Pädagogengeneration nur ein mildes Lächeln. Heute werden interaktiv Musterlektionen vor- und nachbereitet, wird das

Schülerfeedback eingebaut und laufen die gesamten Vorbereitungen für jede Lektion innerhalb des Lehrkörpers stofflich und methodisch transparent ab. Nicht nur die Lernenden, vor allem die Lehrenden sind dabei stark gefordert.

Was bei all dem Ringen um erfüllte Wissensziele und methodische Brillanz aber nicht auch noch zum Basiswissen dazu gelehrt wird, ist die Kunst, das Wissen und die Fähigkeiten so einzusetzen, dass daraus zeitlich und sachlich die richtigen Entscheide für die Unternehmung, den Verein oder irgend ein anderes Kollektiv resultieren.

Man kann es überspitzt vielleicht so formulieren: Eine gut organisierte, methodisch richtig geführte Gruppe KV-Absolventen kann eine unternehmerische Herausforderung weit besser lösen als ein Haufen unorganisierter aber von ihrem Ego überzeugter HSG – Graduierte.

Chancen- und Problemerkennung und die daraus gezogenen Schlüsse samt den Entscheiden und deren Durchsetzung sind eben nicht nur eine Frage des Wissens. **Führung ist die Kunst, Wissen und Handeln aufeinander abzustimmen.** Talente, Zeitverhältnisse und ablaufende Prozesse bei sich und anderen richtig einzuschätzen. Um dann -den eigenen Möglichkeiten und Zielen verpflichtet- das zu tun, was zum Erfolg führt.

4. Führung ist lernbar

Auch dafür gibt es ein Basiswissen. Die Führungsgrundsätze und die modernen Führungsrhythmen in zivilen und militärischen Organisationen sind einander verwandt. Wer die einen kennt, versteht auch die anderen. Aus diesem Grund begrüße ich es, wenn die KOG mit der Führungsausbildung Schaffhausen das Basiswissen für ein erfolgreiches Management offen legt und damit auch einen Beitrag zur Berufsbildung leistet. Es handelt sich letztlich ja um Leute, die Führung sowohl in der Privatwirtschaft wie auch in der Milizarmee aus dem FF kennen. Das heisst: Sie kennen vor allem auch die privatwirtschaftlich angepassten, modernen und Netzwerk – orientierten Führungsmethoden. Ich bin überzeugt, dass dieses Angebot eine spannende und sinnvolle Ergänzung der Berufsausbildung ist, danke den Initianten und freue mich, wenn von ihrem Angebot rege Gebrauch gemacht wird.

Marcel Wenger
Präsident Aufsichtskommission Handelsschule KVS